

UNSER ECHO

Ihre Texte und Fotos an www.unser-echo.de



Ausflug: Die Schneeberger Senioren besuchen das Schloss Waldleinig. **S.3**

Gemeinschaft: Das P-Seminar Sport des JBG veranstaltet ein integratives Sportfest. **S.6**



Erntekrone hat eine tiefe Symbolik

Pfarrereingemeinschaft Eichenbühl: Vier Arme

EICHENBÜHL-HEPPDIEL. Pränant und im Vordergrund steht alljährlich zum kirchlichen Erntedankfest in Stadt und Land die ausgestellten Erntegaben am Altar. Nicht fehlen darf die Erntekrone. Viele Menschen wissen aber nicht, was die Erntekrone eigentlich symbolisiert.

Zum Erntedankfest erinnern Landfrauen und Landwirte traditionell mit der Übergabe einer Erntekrone an die Bedeutung einer guten Ernte und drücken so ihren Dank über die Erntefrüchte aus. Die aus Getreide gebundene Krone wird dazu an wichtige Einrichtungen oder Personen überreicht.

Symbolik der Erntekrone

Die Erntekrone hat eine tiefe Symbolik. Ihre vier Arme repräsentieren Freude, Sorge, Hoffnung und Dankbarkeit, jeweils im Kontext von Aussaat, Ernte und Erntedank. Der Kranz, der die Arme verbindet, steht für den Zusammenhalt der Gemeinschaft.

Diese Krone erinnert daran, wie Landwirte und mit der Natur verbundene Menschen täglich arbeiten, um die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Ihre



Der Miltenberger Jahrgang 1944 trifft sich zur 80-Jahr-Feier.

Foto: Anja Keilbach

Jahrgang trifft sich zur 80-Jahr-Feier

Miltenberg Jahrgang 1944: 50 Klassenkameradinnen und Klassenkameraden verbringen einen Tag in Miltenberg

MILTENBERG. Knapp 50 Klassenkameradinnen und Klassenkameraden treffen sich zum 80. Geburtstag der Jahrgangskameraden. Die Feierlichkeiten werden von der Stadtapotheke, der besonderen

BLICK INS BLATT

Heimspflege ausgezeichnet

BÜRGSTADT. Der HGV wurde mit einem Förderpreis für seine Verdienste im Bereich Heimspflege mit Kindern ausgezeichnet. > Seite 4

Shichirotsu besucht Shin Dojo

GROSSHEUBACH. Der japanische Großmeister Shichirotsu Daikichi Shihan war für Trainings in der Aikidoschule Großheubach. > Seite 7

Lehrerbesuch auf Zypern

ELSENFELD. Zwei Lehrkräfte der Realschule Elsenfeld sind für einen kulturellen Austausch zur »Technical School« in Avgorou gereist. > Seite 10

Abenteuer: Waldtag im Sellgrund

Grundschule Dorfprozelten: Vorschulkinder dabei

DORFPROZELTEN. Am Dienstag, den 1. Oktober machten sich alle

Fahrzeugweihe bei der Freiwilligen Feuerwehr Röllbach

Gemeinde Röllbach: Neues Mehrzweckfahrzeug

RÖLLBACH. Das bisherige Mehrzweckfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Röllbach war schon etwas »in die Jahre gekommen« und nicht mehr ganz zeitgemäß für die zahlreichen Einsätze. Am 22. September wurde das neue Mehrzweckfahrzeug von Monsignore Franz Leopold eingeweiht und offiziell an den 1. Kommandanten Steffen Hintersehr zum Dienst übergeben.

Zur Feierstunde waren auch Kreisbrandrat Martin Spilger sowie Bundestagsabgeordneter Alexander Hoffmann und Land-

tagsabgeordneter Martin Stock zu Gast, die in ihren Grußworten die Bedeutung einer einsatzfähigen und ehrenamtlichen Feuerwehr vor Ort darstellten. Die Kosten für das neue Fahrzeug belaufen sich auf ca. 145.000 Euro. Vom Freistaat Bayern wird eine Förderung in Höhe von 18.000 Euro gewährt.

Wir wünschen dem Fahrzeug allzeit gute Fahrt und den Feuerwehrleuten eine gute und gesunde Rückkehr von ihren Einsätzen und sagen Herzlichen Dank für ihren Einsatz für unser aller Sicherheit.

Gemeinde Röllbach

Baum des Jahres 2024 in Großheubach gepflanzt

Markt Großheubach: Abschluss des Festjahres

GROSSHEUBACH. Zum Abschluss des Festjahres »125 Jahre Kirchweih – Mir losse die Kirch' im Dorf« wurde im Rahmen des Kerbmarktes am 6. Oktober der diesjährige Baum des Jahres im gleichnamigen Park neben dem Lunapark gepflanzt. Gemäß dem Wunsch der teilnehmenden Vereine des Festwochenendes (28. bis 30. Juni) wurde ein Teil des Erlöses für die Pflanzung der »Echten Mehlbeere« verwendet. Ein entsprechendes, direkt daneben aufgestelltes Hinweisschild gibt dem interessierten Leser darüber und über den Baum selbst Auskunft.

Vor der symbolischen Pflanzung gab Bürgermeister Gernot Winter einen kurzen Rückblick auf die gemeinschaftliche Organisation des Festwochenendes und zitierte den chinesischen Philosophen Konfuzius (ca. 500 v. Chr.) »Wer einen Baum pflanzt, wird

den Himmel gewinnen.« Pfarrer Christian Stadtmüller dankte ergänzend den Ortsvereinen für das großartige Miteinander und sprach die Hoffnung aus, dass es in Zukunft wieder öfter solche gemeinsam ausgerichteten Feste gebe. Der Apostolische Nuntius Erzbischof Nikola Eterovic aus Berlin grüßte als Vertreter des Papstes in der Bundesrepublik Deutschland die Anwesenden und wünschte, dass der Baum auch dafür stehe, dass die Menschen in Großheubach im Glauben standhaft sind.

Zur anschließenden Pflanzaktion gesellte sich noch Birgit Münch, die als eine der Hauptorganisatorinnen stellvertretend für die Vereine den Spaten schwang. Die kurze Feier wurde dankenswerterweise von einer Delegation des Musikvereins »Frisch Auf« Großheubach musikalisch umrahmt. Gernot Winter



Internes Aikidotraining im Shin Dojo mit Shihan Shichiro-tani Daikichi Sensei aus Japan.

Foto: Shin Dojo – Aikidoschule Großheubach

Shichiro-tani besucht Shin Dojo

Shin Dojo – Aikidoschule Großheubach: O-Senseis Schüler trainiert mit Erwachsenen und Kindern

GROSSHEUBACH. Sensation in Großheubach: vom 26. September bis zum 6. Oktober hatten wir die große Ehre bei uns in Großheubach den 81-jährigen, japanischen Großmeister Shichiro-tani Daikichi Shihan, 7. Dan Aikido, als Gast zu haben. Er ist einer der wenigen, heute noch lebenden, direkten Schüler des Begründers Ueshiba Morihei, O-Sensei, dem Begründer des Aikido und betreut auch heute noch dessen erstes Dojo in Japan. Und war sein Schüler ab 1962 bis zum Tod des Begründers im Jahr 1969.

Wir sind sehr stolz dass er den weiten Weg von Japan in Kauf genommen hat um unser Shin Dojo zu besuchen und uns dort an insgesamt vier Tagen viele Stunden zusätzlich zum internationalen Aikido Seminar, das wir organisiert hatten, zu unterrichten. So gar unser Kindertraining im Dojo

hat er selbst unterrichtet und allen Kindern extra japanische Süßigkeiten mitgebracht, die er ihnen auch persönlich überreicht hat. Die Kinder waren völlig aus dem Häuschen.

An einem anderen Tag fungierte er gemeinsam mit seinen vier besten Schülern sogar selbst als Co-Trainer für unsere Kindertrainerin Sandra. Eine wirklich große Ehre für sie und natürlich für uns alle. Für uns fühlte sich das völlig Unwirklich an. Und das war natürlich auch ein Wahnsinns Einsatz von ihm von dem wir vorher gar nichts wussten. Alle waren im Dojo von seinem Besuch fasziniert, so dass man es gar nicht so richtig in Worte fassen konnte, dass man so jemanden in unserem Dojo stehen hat. Das ist ungefähr vergleichbar, zum besseren Verständnis, als ob man den Papst zum Kaffee trinken einlädt und er

tatsächlich einfach mal »vorbei kommt«. Unglaublich.

Alle Aikidoka unseres Dojos waren hellauf begeistert ihn bei uns zu haben und zu sehen und auch selbst zu spüren, wie Shichiro-tani Sensei mit völliger Leichtigkeit und absoluter Präzision, entspannt jedweden Angriff in Sekundenbruchteilen neutralisieren konnte und einen potenziellen Angreifer, dabei dessen Angriffsenergie auf einen einzigen Punkt richtend, kampfunfähig machen konnte. Shichiro-tani Sensei legt auch großen Wert im hohen Alter durch Aikido noch äußerst beweglich zu sein und in dem Zusammenhang ist Spagat auch mehr »Aufwärmens« für ihn, denn er macht nicht nur Spagat, sondern legt dazu dann auch noch seinen ganzen Oberkörper komplett flach auf den Boden. Wir wissen, wir haben alle noch viel zu

Üben. Haben dadurch aber auch wieder einige neue Impulse erhalten um damit unsere Technik noch verbessern zu können. Und es ist auch schön zu wissen, dass wir dadurch auch wieder ein gutes Stückchen dem Begründer, Ueshiba Morihei - O-Sensei und dem was er getan hat, näher gekommen sind. Danke an unsere japanischen Freunde und wir hoffen wir sehen uns bald mal wieder. Sayonara.

Neugierige (Schulkinder ab sechs Jahren, Jugendliche ab elf Jahren und Erwachsene ab 15 Jahren, »zu alt« ist man nie!) können bei uns gerne über ein Probetraining oder einen Anfängerkurs (fünf Termine) einsteigen. Bei Interesse einfach eure Anfrage per E-Mail an: info@shindojo.de. Weitere Infos unter: www.shindojo.de.

Eke Nei
Shin Dojo Aikidoschule



Fahrzeugweihe bei der Freiwilligen Feuerwehr Röllbach

Gemeinde Röllbach: Neues Mehrzweckfahrzeug

RÖLLBACH. Das bisherige Mehrzweckfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Röllbach war schon etwas »in die Jahre gekommen« und nicht mehr ganz zeitgemäß für die zahlreichen Einsätze. Am 22. September wurde das neue Mehrzweckfahrzeug von Monsignore Franz Leopold eingeweiht und offiziell an den 1. Kommandanten Steffen Hintersehr zum Dienst übergeben.

Zur Feierstunde waren auch Kreisbrandrat Martin Spilger sowie Bundestagsabgeordneter Alexander Hoffmann und Land-

tagsabgeordneter Martin Stock zu Gast, die in ihren Grußworten die Bedeutung einer einsatzfähigen und ehrenamtlichen Feuerwehr vor Ort darstellten. Die Kosten für das neue Fahrzeug belaufen sich auf ca. 145.000 Euro. Vom Freistaat Bayern wird eine Förderung in Höhe von 18.000 Euro gewährt.

Wir wünschen dem Fahrzeug allezeit gute Fahrt und den Feuerwehrleuten eine guten und gesunde Rückkehr von ihren Einsätzen und sagen Herzlichen Dank für ihren Einsatz für unser aller Sicherheit.

Gemeinde Röllbach

Baum des Jahres 2024 in Großheubach gepflanzt

Markt Großheubach: Abschluss des Festjahres

GROSSHEUBACH. Zum Abschluss des Festjahres »125 Jahre Kirchweih – Mir losse die Kirch' im Dorf« wurde im Rahmen des Kerk-Marktes am 6. Oktober der diesjährige Baum des Jahres im gleichnamigen Park neben dem Lunapark gepflanzt. Gemäß dem Wunsch der teilnehmenden Vereine des Festwochenendes (28. bis 30. Juni) wurde ein Teil des Erlöses für die Pflanzung der »Echten Mehlbeere« verwendet. Ein entsprechendes, direkt daneben aufgestelltes Hinweisschild gibt dem interessierten Leser darüber und über den Baum selbst Auskunft.

Vor der symbolischen Pflanzung gab Bürgermeister Gernot Winter einen kurzen Rückblick auf die gemeinschaftliche Organisation des Festwochenendes und zitierte den chinesischen Philosophen Konfuzius (ca. 500 v. Chr.) »Wer einen Baum pflanzt, wird

den Himmel gewinnen.« Pfarrer Christian Stadtmüller dankte ergänzend den Ortsvereinen für das großartige Miteinander und sprach die Hoffnung aus, dass es in Zukunft wieder öfter solche gemeinsam ausgerichteten Feste gebe. Der Apostolische Nuntius Erzbischof Nikola Eterovic aus Berlin grüßte als Vertreter des Papstes in der Bundesrepublik Deutschland die Anwesenden und wünschte, dass der Baum auch dafür stehe, dass die Menschen in Großheubach im Glauben standhaft sind.

Zur anschließenden Pflanzaktion gesellte sich noch Birgit Münch, die als eine der Hauptorganisatorinnen stellvertretend für die Vereine den Spaten schwang. Die kurze Feier wurde dankenswerterweise von einer Delegation des Musikvereins »Frisch Auf! Großheubach« musikalisch umrahmt. Gernot Winter



Die »Echte Mehlbeere«, Baum des Jahres, wird zum Abschluss des Großheubacher Festjahres »125 Jahre Kirchweih – Mir losse die Kirch' im Dorf« im Lunapark gepflanzt. Foto: Alexander Stock

Seniorentreff voller Besinnung und Gemeinschaft

Senioren-Treff Großheubach: »Perlen des Glaubens«

GROSSHEUBACH. Der Großheubacher Seniorenkreis hat im Oktober zu einem besonderen Nachmittag unter dem Motto »Perlen des Glaubens« eingeladen. Die Veranstaltung bot den anwesenden Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich kreativ und spirituell zu betätigen.

Zu Beginn des Nachmittags konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr eigenes Perlenband mit verschiedenen bunten Perlen aufhängen. Jede Perle symbolisierte dabei einen Aspekt des Glaubens und des Lebens, was den Anwesenden die Gelegenheit gab, sich intensiv mit den eigenen Glaubensfragen auseinanderzusetzen.

Während der anschließenden Kaffeepause wurden die Gäste mit selbst gebackenen Kuchen vom

engagierten Helferteam verwöhnt. Die gemütliche Atmosphäre bot Raum für Gespräche und Austausch.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war die »Perlenandacht«, bei der meditative Texte und Gebete vorgetragen wurden. Diese zeigten auf eindrucksvolle Weise, welchen Sinn die verschiedenen Perlen für unser Leben und unseren Lebensweg haben können. Ein herzliches Dankeschön geht an die Gruppe Effata aus Schneeberg, die die Andacht mit ihren schönen geistlichen Liedern und der Instrumentalmusik bereichert hat.

Zum Abschluss des gelungenen Nachmittags waren sich alle Besucher einig: Dies war ein besonderer Tag, der mit einem bayerischen Imbiss seinen Ausklang fand. Renate Wolf



Gemeinsame Perlenandacht mit der Gruppe Effata aus Schneeberg. Foto: Renate Wolf



Internes Aikidotraining im Shin Dojo mit Shihan Shichirofani Daikichi Sensei aus Japan.

Foto: Shin Dojo - Aikidoschule Großheubach

Shichirofani besucht Shin Dojo

Shin Dojo – Aikidoschule Großheubach: O-Senseis Schüler trainiert mit Erwachsenen und Kindern

GROSSHEUBACH. Sensation in Großheubach: vom 26. September bis zum 6. Oktober hatten wir die große Ehre bei uns in Großheubach den 81-jährigen, japanischen Großmeister Shichirofani Daikichi Shihan, 7. Dan Aikido, als Gast zu haben. Er ist einer der wenigen, heute noch lebenden, direkten Schüler des Begründers Ueshiba Morihei, O-Sensei, dem Begründer des Aikido und betreut auch heute noch dessen erstes Dojo in Japan. Und war sein Schüler ab 1962 bis zum Tod des Begründers im Jahr 1969.

Wir sind sehr stolz dass er den weiten Weg von Japan in Kauf genommen hat um unser Shin Dojo zu besuchen und uns dort an insgesamt vier Tagen viele Stunden zusätzlich zum internationalen Aikido Seminar, das wir organisiert hatten, zu unterrichten. Sogar unser Kindertraining im Dojo

hat er selbst unterrichtet und allen Kindern extra japanische Süssigkeiten mitgebracht, die er ihnen auch persönlich überreicht hat. Die Kinder waren völlig aus dem Häuschen.

An einem anderen Tag fungierte er gemeinsam mit seinen vier besten Schülern sogar selbst als Co-Trainer für unsere Kindertrainerin Sandra. Eine wirklich große Ehre für sie und natürlich für uns alle. Für uns fühlte sich das völlig Unwirklich an. Und das war natürlich auch ein Wahnsinns Einsatz von ihm von dem wir vorher gar nichts wussten. Alle waren im Dojo von seinem Besuch fasziniert, so dass man es gar nicht so richtig in Worte fassen konnte, dass man so jemanden in unserem Dojo stehen hat. Das ist ungefähr vergleichbar, zum besseren Verständnis, als ob man den Papst zum Kaffee trinken einlädt und er

tatsächlich einfach mal »vorbei kommt«. Unglaublich.

Alle Aikidoka unseres Dojos waren hellauf begeistert ihn bei uns zu haben und zu sehen und auch selbst zu spüren, wie Shichirofani Sensei mit völliger Leichtigkeit und absoluter Präzision, entspannt jedweden Angriff in Sekundenbruchteilen neutralisieren konnte und einen potenziellen Angreifer, dabei dessen Angriffsenergie auf einen einzigen Punkt richtend, kampfunfähig machen konnte. Shichirofani Sensei legt auch großen Wert im hohen Alter durch Aikido noch äußerst beweglich zu sein und in dem Zusammenhang ist Spagat auch mehr »Aufwärmen« für ihn, denn er macht nicht nur Spagat, sondern legt dazu dann auch noch seinen ganzen Oberkörper komplett flach auf den Boden. Wir wissen, wir haben alle noch viel zu

üben. Haben dadurch aber auch wieder einige neue Impulse erhalten um damit unsere Technik noch verbessern zu können. Und es ist auch schön zu wissen, dass wir dadurch auch wieder ein gutes Stückchen dem Begründer, Ueshiba Morihei - O-Sensei und dem was er getan hat, näher gekommen sind. Danke an unsere japanischen Freunde und wir hoffen wir sehen uns bald mal wieder. Sayonara.

Neugierige (Schulkinder ab sechs Jahren, Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene ab 15 Jahren, »zu alte« ist man nie!) können bei uns gerne über ein Probetraining oder einen Anfängerkurs (fünf Termine) einsteigen. Bei Interesse einfach eure Anfrage per E-Mail an: info@shindojo.de. Weitere Infos unter: www.shindojo.de

Eke Nei

Shin Dojo Aikidoschule

Ehrungstag am Tag der Deutschen Einheit

Markt Großheubach: Personen aus den Bereichen Sport und Kultur, Ehrenamtliche und Schüler geehrt

GROSSHEUBACH. Mit Gedanken zum Zitat von Rainhard Fendrich »Prügel und Auszeichnungen haben eins gemeinsam – man gewöhnt sich nie daran« begrüßte Bürgermeister Gernot Winter am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, alle Anwesenden zu diesem jährigen Feierstunde im Gemeinschaftshaus.

Ob im großen Saal oder vor Ort in der Gemeinde, um eine Einheit zu sein, braucht es Menschen, die verbinden. Und dies geschieht laut Gernot Winter vor allem im Ehrenamt, denn das Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird, sondern Arbeit, die unbezahlbar ist. Diese »Zeitschönker« in der Mittelpunkt zu stellen, ist ebenso wertvoll wie die Bestleistungen von Mannschaften und



Gruppenfoto mit allen Geehrten.

Foto: Egon Galmbacher

auch Einzelner in Schule, Ausbildung oder im Sport zu würdigen. Denn Leistungen sind nicht nur

für sich selbst, sondern auch für die Gemeinschaft äußerst wertvoll. Gernot Winter ehrte u.a. Per-

sonen aus den Bereichen Sport und Kultur, Ehrenamtliche sowie ehemalige »Schüler« (Realschule, Auszubildende, beste Absolventenprüfung, Innungssieger, Meisterschule, Abschluss Masterarbeit) und vom Landratsamt mit der Ehrenplakette ausgezeichnete mit Präsenten und Urkunden. Auch ein ortsanässiges Unternehmen bekam ein Dankeschön für besondere überregionale Auszeichnungen.

Ein herzliches Danke erging ebenso an den Musikverein für die musikalische Begleitung, das Weingut Mathias und Angelika Münch, die Bäckerei Stich, die Mitarbeiter im Bauhof samt Hausmeister sowie den Damen aus dem Büro des Bürgermeisters.

Gernot Winter

Neue Liegebänke am Mainufer in Großheubach

Markt Großheubach: Gemütliche Liegen mit Blick auf den Main oder auf das Kloster Engelberg

GROSSHEUBACH. Zwischen dem (ehemaligen) Winzerfestplatz und der Einmündung des Heubachs in den Main kann man mittlerweile auf recht bequemen Doppel-Liegen aus Holz Platz nehmen. Durch die Möglichkeit, diese um 360° zu drehen, kann man seinen Blick nicht nur auf den Main, sondern beispielsweise auch auf das Kloster Engelberg richten – je nach dem, auf welcher der Liegen man sich niederlässt.

Gesponsort wurden die vier »Mainufer-Sofas« einer Firma, die im vergangenen Jahr ihr 75-jähriges Standortjubiläum in Miltenberg gefeiert hat. Als einer der Hauptsponsoren des Festwochenendes im Juni passte es, die symbolische Enthüllung der gespendeten Liegen nun zum Abschluss des Festjahres am Rande des Kerk-Marktes nach dem Set-



Nuntius Eterovic testet eine der neuen Bänke.

Foto: Gernot Winter

zen des Baumes des Jahres am 6. Oktober vorzunehmen.

Nach einer kurzen Einführung durch Bürgermeister Gernot Winter dankte Torsten Bahl, Geschäftsleiter Vertrieb, Marketing

und Absatzlogistik stellvertretend für die Eigentümerfamilie der Fabrik für die gute Zusammenarbeit mit dem Markt Großheubach. Da sich die Firma immer weiter in Richtung Großheubach und auf

Großheubacher Gemarkung erweitert, war es der Geschäftsleitung ein Anliegen, mit Gegenständen aus dem Grundwerkstoff der Papierherstellung der Bevölkerung eine Freude zu bereiten, so Bahl. Die Idee des Bürgermeisters, dies in Form dieser neuen Doppeliegen aus Holz umzusetzen, fiel bei der Geschäftsführung sofort auf fruchtbaren Boden. Bahl gratulierte rückblickend zum gelungenen Festwochenende »Mir losse die Kirch' im Dorf« und enthielt die erste Liege zusammen mit Bürgermeister Winter, Pfarrer Stadtmüller und Nuntius Eterovic, der anschließend als erster unter den Klängen des Musikvereins »Frisch Auf! Großheubach« Platz nahm und durch Pfarrer Stadtmüller eine gediegene »manuelle Rundfahrt« auf dem »Mainufer-Sofa« bekam. Gernot Winter